Halle und Umgegend.

Halle, 18. Januar.

Viertes Philharmonisches Konzert.

(„Kaiserfäle“, 17. Januar.)

Im Mittelpunkt des Programms und des Interesses stand eine Novität: „Maria Stuart“, Symphonische Dichtung von Paul Ertel. Der Komponist, der in Berlin eine arbeitsreiche Stellung als Musikschriftsteller einnimmt, ist kein Neuling im Konzertsaal, in weiteren Kreisen sind jedoch seine Werke, von denen die „Harald“-Symphonie hervorgehoben sei, kaum oft genannt worden. Die heute vorgeführte Tondichtung, die durch Hans Winderstein und sein sorgfältig vorbereitetes Orchester eine äußerst fein abgetönte und schwungvolle Verkörperung erfuhr, ist geeignet, den Namen Paul Ertel allgemein bekannt zu machen. Seine „Maria Stuart“ ist zum mindesten ein sehr klangschönes, durch formale Sauberkeit sich auszeichnendes und durch die Plastik seiner Gedankenwelt wie die Lebhaftigkeit seines Kolorits fesselndes Werk. Die Themen und Bilder sind, obwohl die Notbrücke einer textlichen Erläuterung auf dem Programm fehlte, ziemlich verständlich, sobald sich der Hörer darüber klar geworden ist, daß es sich um eine musikalische Illustrierung des gleichnamigen Schillerschen Trauerspiels handelt. Vorzüglich getroffen ist der Charakter der zwischen Entsagung und Hoffnung, Stolz und Demut hin und her schwankenden schottischen Königin. Ein sinnlich-kosendes Motiv, das seine Lichtstrahlen durch die trüb-resignierte Stimmung schickt, deutet auf die noch immer lebendige Liebesleidenschaft, der sich scharf kontrastierend ein stolzes Jagdthema entgegenstellt, das in seiner egoistischen Rücksichtslosigkeit die triumphierende Elisabeth nicht übel charakterisiert. Von dem Auftreten dieses kecken Themas an schweben Schatten über dem harmonisch und rhythmisch sehr abwechslungsreich dahinfließenden Tonstrom, die sich zu drohenden Gewalten verdichten und den letzten Hoffnungsschimmer verdrängen. Die Steigerungen des Schlußteils, die Vorbereitungen zur Vollstreckung des unerbittlichen Urteilsspruchs und die Hinrichtung selbst sind mit dramatischer Lebhaftigkeit und Unmittelbarkeit geschildert und verfehlen ihre Wirkung nicht. Unter den zahlreichen neueren symphonischen Werken, die sich an ein klassisches Drama anlehnen, ist die Ertelsche „Maria Stuart“ jedenfalls eine der interessantesten und lebensfähigsten. Die Novität wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Eröffnet wurde der Abend mit Beethovens in ihrer Totalität kaum auszuschöpfenden C-moll-Symphonie. Beim ersten Allegro standen den poetischen Intentionen des mit einer gewissen Begeisterung amtierenden Dirigenten die Indisposition der Bläsergruppen hindernd im Wege, wohingegen das Andante mit seinen wunderseligen Hoffnungen, verheißungsvollen Zuversicht und lockenden Daseinsfreude eine prachtvolle, vielleicht um eine Kleinigkeit zu schwärmerische Wiedergabe erlebte. Mit inniger Vertiefung und blühender Frische gelang der dritte Satz sowie der Schlußsatz, dessen gewaltiger Höhenflug mit künstlerischer Intelligenz geleitet und mit großer Hingabe ausgeführt wurde. — Das Publikum, das den Saal nicht ganz so vollständig wie bei den vorhergehenden Konzerten der Leipziger Gäste füllte, verhielt sich auffallend reserviert. In der gleichen kühlabwartenden Stimmung verharrte die Mehrzahl der Hörer auch der Solistin gegenüber, deren erste Gabe ja auch nur wenig geeignet war, das Eis zu brechen, denn so sehr sich auch Frau Grumbacher-de Jong bemühte, dem Gesang Gunlöds aus der gleichnamigen unvollendeten Oper von Peter Cornelius warmes Leben einzuhauchen, so weckte das Fragment eines Fragments doch kaum mehr als musikhistorisches Interesse. Aus dem mit mythologischen Scheitern geheizten dramatischen Feuer, das Richard Wagner vom Exil aus in Deutschland entzündete, hat sich manch einer Stoff und Erleuchtung für große Bühnenwerke geholt, ohne über die Nachahmung des deklamatorischen Stils zu einer widerstandsfähigen Belebung des spröden Materials hinauszukommen. Dem liebenswürdigen Tondichter des „Barbier von Bagdad“ erging es bei seiner „Gunlöd“ nicht anders: irgendwelche persönliche Eigenart vermochte er in dem von Felix Mottl raffiniert instrumentierten Bruchstück nicht zu offenbaren. Man kann der Solistin dankbar dafür sein, daß sie die Bekanntschaft der wenig fesselnden Tondichtung vermittelte, und doch auch zürnen, daß sie ihre zierlichen Kräfte an den verlorenen Posten vergeudete. Zur einwandsfreien Bewältigung derartiger Aufgaben fehlt es der anmutigen, mit gewinnender Einfachheit vortragenden Sängerin an überzeugender Energie des Ausdrucks und den breiten Linien des Tons; die vorzügliche Schulung des mildfarbigen, außerordentlich leicht ansprechenden Soprans und die vorsichtige Textbehandlung verhalfen zwar der Interpretation zu einem netten Erfolg, gewährten aber kein Bild von der schöpferischen Kraft, deren diese Gesangskünstlerin fähig ist. Der Eindruck, den sie mit ihren entzückenden Liedergaben, bei denen namentlich das mühelos dahingehauchte Piano und die ungekünstelte Innigkeit bestachen, errang, war denn auch ein ungleich tieferer. Sie sang vier Lieder von Brahms, von denen „Am Sonntag Morgen“ um des Ausdrucks ergreifenden Schmerzes willen besonders hervorgehoben sei. Um für den Beifall, der dem mit träumerischer Zartheit gesungenen „Ständchen“ folgte, zu danken, gab Frau Grumbacher-de Jong Robert Kahns „Wiegenlied“ zu und bot dabei ihrer Liederkunst schönste Frucht. — Den Schluß des Abends bildete die Ouverture zu Berlioz' „Benvenuto Cellini“, das unter imposanter Kraft und Tonentfaltung eine blendende Wiedergabe erlebte.

Otto Sonne.

Uebersicht der im Jahre 1904 in der Stadt Halle a. S. vorgekommenen Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen.

I. Geburten.

Geboren wurden 2567 Kinder männl. und 2415 Kinder weibl. Geschlechts, zusammen 4982 (im Vorjahre 5013), und zwar:

Monat	zus.	männl.	weibl. Geschl.
Im Januar	417,	davon 205	212
„ Februar	405,	„ 192	„ 213
„ März	408,	„ 205	„ 203
„ April	433,	„ 225	„ 202
„ Mai	421,	„ 240	„ 181
„ Juni	376,	„ 181	„ 195
„ Juli	428,	„ 233	„ 195
„ August	455,	„ 206	„ 249
„ Septbr.	401,	„ 216	„ 185
„ Oktober	376,	„ 189	„ 187
„ November	406,	„ 238	„ 168
„ Dezember	456,	„ 237	„ 219

Unehel. wurden 821 Kinder, und zwar 412 männl., 409 weibl. Geschlechts, geboren; 267 männl. und 263 weibl. Geschlechts von hiesigen, 145 männl. und 146 weibl. Geschlechts von auswärtigen Müttern. Ehelich wurden von auswärtigen Müttern geboren 38 m. 37 w.

Von 4523	Kindern sind die Eltern	evangelischer,
„ 177	„ „ „ „	katholischer,
„ 27	„ „ „ „	mosaischer,
„ 247	„ „ „ „	versch. Konfession,
„ 8	„ „ „ „	Dissidenten.

Zwillinge wurden 50 mal geboren.

II. Sterbefälle.

Es starben: 1853 Personen männl. und
1596 „ weibl. Geschlechts
3449 dazu 84 männl., 73 weibl.
147 Totgeburten
sind zusammen 3596 Todesfälle (gegen 3625 im Jahre 1903).
Ortsfremde 585.

Es starben:

Monat	m.	w. Geschl.,	m.	w. Todtgeb.	zus.
im Januar	132	119	7	1	259.
„ Februar	128	86	6	5	225.
„ März	134	107	7	5	253.
„ April	141	119	10	5	275.
„ Mai	141	115	4	6	266.
„ Juni	143	140	4	3	290.
„ Juli	216	197	11	7	431.
„ August	258	208	7	5	478.
„ Septbr.	153	137	7	10	307.
„ Oktober	128	113	5	2	248.
„ November	119	99	7	4	229.
„ Dezember	160	156	9	10	335.

Davon bekannten sich 2828 zur evangelischen, 162 zur katholischen 9 zur mosaischen Konfession, 5 waren Dissidenten, ungetauft 445.

Es waren	1067 männl.,	869 weibl. Pers.	ledig,
	616	384	verheiratet,
	160	334	verwitwet,
	10	9	geschieden.

Alter der Verstorbenen.

Alter	männl.	weibl. Geschl.
Unter 1 Jahr	629	512
Ueber 1 „	99	74
Von 2 bis 5	70	61
„ 6 „ 15	63	65
„ 16 „ 20	52	44
„ 21 „ 30	106	96
„ 31 „ 40	129	99
„ 41 „ 60	371	253
„ 61 „ 80	286	323
über 80	41	67
unbestimmt wie alt	7	2

unter 1 Jahr ehelich 872, unehelich 269.

Todesursachen.

Masern und Röteln 10, Scharlach 39, Diphtherie und Croup 31, Unterleibstyphus einschließl. gastrisches und Nervenfieber 10, akute Darmkrankheiten einschließl. Brechdurchfall 641, Kindbettfieber 11, Lungenschwindsucht 292, akute Erkrankungen der Atmungsorgane 421, alle übrigen Krankheiten 1814, Verunglückungen 103, Selbstmord 74, Totschlag 3.

III. Eheschließungen:

Ehen wurden 1367 geschlossen (im Vorjahre 1245).

Religionsbekenntnis:

Evangelische Männer mit evangel. Frauen	1254
Katholische „ „ kathol. „	18
Mosaische „ „ mosaisch. „	6
Männer u. Frauen verschiedener Konfession	89.

Es verheirateten sich:

Männer	mit Frauen	
unter 21 J.	unter 21 J.	5
„	von 21—30 „	3
von 20—30	unter 21 „	198
„	„ 21—30 „	839
„	„ 31—40 „	30
„	„ 41—50 „	4
31—40	unter 21 „	18
„	von 21—30 „	116
„	„ 31—40 „	35
„	„ 41—50 „	11
„	„ 51—60 „	—
41—50	unter 21 „	—
„	von 21—30 „	15
„	„ 31—40 „	36
„	„ 41—50 „	16
„	„ 51—60 „	5
51—60	unter 21 „	1
„	von 21—30 „	2
„	„ 31—40 „	5
„	„ 41—50 „	14
„	„ 51—60 „	6
„	über 60 „	1
über 60	von 21—30 „	1
„	„ 31—40 „	—
„	„ 41—50 „	1
„	„ 51—60 „	3
„	über 60 „	2

Ferner verheirateten sich:

Ledige Männer mit Jungfrauen	1140
„ „ „ Witwen	30
„ „ „ geschiedenen Frauen	25
Witwer „ Jungfrauen	76
„ „ Witwen	42
„ „ geschiedenen Frauen	13
Geschiedene Männer mit Jungfrauen	22
„ „ „ Witwen	8
„ „ „ geschied. Frauen	11

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Winter und Tod.

Es war eine grausige Winternacht,
Tief lag der Schnee auf der Heide,
Hell blitzte der leuchtenden Sterne Pracht,
Arm Vöglein saß auf der Weide.

Die Luft war so eisig, der Wind ging kalt,
Arm Vöglein jammerte leise:
„O, wär' ich im duftenden Frühlingswald
Und säng' meine selige Weise.“

Es starrte vor Frost und klammerte sich bang
An die Aeste der trauernden Weide,
Da klang es ihm fröhlich wie Lenzesgesang,
Da fiel es tot auf die Heide.

Schützt unsere gefiederten kleinen Lieblinge vor dem Hungertode und Erfrieren! Glanz-Samen und kleine Fettstückchen erwärmen die Tierchen und schützen vor Kälte. Mohn, Obststückchen und Nußkerne sind Leckerbissen. Lein-Samen, Rüb-Samen, Hanf-Samen, Hirse, Roggen, Weizen Fleischreste, trockenes Weißbrot — alles erwünscht, nur kein Schwarzbrot, dasselbe säuert und bewirkt Durchfall und Tod. Wasser in Blumentopf-Untersatz sehr erwünscht, wir leiden viel Durst, wenn alles Wasser eingefroren und kein Schnee liegt.

Die dankbaren Meisen, Finken und Amseln.

Aus dem Zoologischen Garten.

Die Beschilderung der Gehege im Zoologischen Garten ist eine so mangelhafte, daß es den Laien oft schwer wird, sich zurecht zu finden. Teilweise sind die Schilder verwittert oder hängen in trostlosen Fragmenten an dem Gitterwerk umher. An vielen Käfigen sind überhaupt keine Schilder oder am unrichtigen Platze angebracht, z. B. bei den Hunden. An dem Zwinger, welcher zwei Stück Polarhunde beherbergt, liest man „Deutscher Rattler“. Wenn der Zoologische Garten als eine Stätte der Belehrung gelten soll, so ist es auch unbedingt erforderlich, daß eine durchaus korrekte Anbringung der Schilder an jedem Gehege oder Käfig ohne Ausnahme durchgeführt wird. Sehr bedauerlich ist es, daß ein Exemplar der wertvollen Pinguine, welche sich vorzüglich akklimatisiert zu haben schienen, auf dieselbe traurige Art ums Leben gekommen ist, wie im vergangenen Winter ein Kormoran. Beide Tiere sind leider unter der Eisdecke erstickt.

Mehrere Aktionäre.

Kunst und Wissenschaft.

— **Von der Reichsmusikbibliothek.** Der aus musikwissenschaftlichen Kreisen hervorgegangene Plan, eine Reichsmusikbibliothek zu schaffen, das heißt eine Bibliothek, in der alle in Deutschland erschienenen und erscheinenden musikalischen Werke gesammelt werden sollen, hat in den Kreisen der deutschen Musikverleger Zustimmung gefunden, und es haben sich bereits 72 Verlagsfirmen bereit erklärt, ihre Verlagswerke kostenlos für die Reichsmusikbibliothek zur Verfügung zu stellen. Ferner sind auch schon, dem „B. T.“ zufolge, Schritte unternommen worden, um dem Unternehmen die Unterstützung der Reichsregierung, die unerläßlich ist, zu sichern.

p. **Hochschulnachrichten.** Professor Dr. Hesse, Privatdozent der Zoologie an der Universität Tübingen, hat für die beiden nächsten Semester einen Lehrauftrag für Forstzoologie erhalten. — Zum Lektor der englischen Sprache an der Universität Leipzig ist James Davies ernannt worden. Gleichzeitig wurde ihm die Assistentenstelle am englischen Seminar übertragen. — Der Assistenzarzt an der Klinik und Poliklinik für Syphilis und Hautkrankheiten der Universität Breslau Dr. G. Baermann hat sich als Privatdozent für Dermatologie und Syphilis habilitiert. — Auf den Lehrstuhl für Mineralogie und Geologie am Collège de France in Paris, der seit dem Tode des Professors J. Fouqué frei war, wurde der „Frkf. Ztg.“ zufolge, das Mitglied der Pariser Akademie der Wissenschaften Auguste Michel Lévy berufen.

ch. **Bühnenchronik.** Das „Lessing-Theater“ in Berlin bereitet eine Aufführung von Ibsens dramatischer Dichtung „Peer Gynt“ vor, welche auf Grund der in Ibsens jüngst erschienenen Briefen vom Dichter angedeuteten Zusammenziehung das in Berlin noch niemals dargestellte Stück in neuer Form zeigen soll. — Aus Christiania wird dem „B. T.“ gemeldet: Gunnar Heibergs vieraktiges Schauspiel „Tragödie der Liebe“ wurde mit starkem Erfolg im Nationaltheater zum ersten Male aufgeführt. — Der langjährige Leiter des Stadttheaters in Rostock, Richard Hagen, ist, wie uns von dort geschrieben wird, nach viertägiger Krankheit an Lungenentzündung gestorben. Es war eine in Theaterkreisen bekannte und beliebte Persönlichkeit. Als Chorsänger hat er seine Laufbahn begonnen und es schließlich zum Operettentenor gebracht. Als solcher gehörte er dem ehemaligen Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin an. Als Direktor leitete er zuerst das Stadttheater in Lübeck, dann in Koblenz. Als das neue Stadttheater in Rostock erbaut wurde, bewarb sich Hagen, ein geborener Rostocker, um die Direktion, die ihm einstimmig zugesprochen wurde. Seit dieser Zeit hat er die Bühne seiner Vaterstadt, an der Oper und Schauspiel gegeben wird, mit Erfolg geleitet. Für die Sommermonate hatte er das Kurtheater in Swinemünde gepachtet. — Die Bewerbungen um die Direktion des Stadttheaters zu Mainz sind in diesem Jahre zahlreicher als bei der Ausschreibung vor 3 Jahren. Es sind, laut „F. Z.“, nicht weniger als 50 Anerbieten von Personen aus ganz Deutschland eingelaufen. — Der Komponist Statkowsky, dessen Oper „Philenis“ im vorigen Jahr in einem von der Direktion des Londoner Covent Garden ausgeschriebenen Wettbewerbe den Preis davontrug, hat jetzt mit einer neuen Oper „Maria“ einen zweiten Sieg errungen. Die Oper hat einen Preis von 5000 Rubel erhalten, den ein reicher russischer Musikliebhaber ausgesetzt hatte. „Maria“ wird demnächst im kaiserlichen Theater in Warschau zur Aufführung gelangen. — Aus London wird berichtet: In der Theaterwelt Londons bereiten sich wichtige Reformen vor, die von den Freunden der Entwicklung des modernen englischen Dramas seit langem gewünscht wurden. Vor allem denkt eine Anzahl großer Theater daran, von dem bisher herrschenden System, immer nur ein Stück zu spielen, solange nur das Interesse des Publikums anhält, abzugehen und ein Repertoire von wechselnden Stücken zu schaffen. — Im Berliner Theater zu Berlin wurde gestern das vieraktige Lustspiel „Modell“ von Hermann Katsch freundlich aufgenommen. — Im Nationaltheater zu Berlin brachte es die vieraktige Oper „Die Zauberglocke“ von Saint-Saëns, die gestern abend zum ersten Male aufgeführt wurde, zu keinem Erfolg.

r. **Kleine Mitteilungen.** In Hildesheim ist im Alter von 55 Jahren Professor Achill Andreae, der seit 1894 Direktor des dortigen Römermuseums war, gestorben. — An dem Geburtshause der Mutter Scheffels in Oberndorf am Neckar, die dort am 22. Oktober 1805 als Tochter des Bürgermeisters Krederer geboren wurde, soll zu ihrem 100. Geburtstag auf Anregung des deutschen Scheffelbundes eine Gedenktafel angebracht werden. — Der württembergische anthropologische Verein hat in Stuttgart eine Ausstellung aus der Urgeschichte Schwabens veranstaltet; sie enthält zahlreiche Funde und Darstellungen von der älteren Steinzeit, in der noch weite Schnee- und Firnfelder die schwäbische Alb bedeckten, bis zur Merovingerzeit mit ihrer bereits reichen und verbreiteten Kunst. Die Forschungen des Heilbronner Arztes Hofrat Dr. Schliz, der unerwartet reiche Funde bei seinen in der Nähe Heilbronns veranstalteten Ausgrabungen machte, sind der Ausstellung bei ihrer wissenschaftlichen Anordnung zugute gekommen. — Aus Rheinhessen schreibt man der „Frankf. Ztg.“: In der Nähe des Ortes Pfeddersheim wurde ein fränkisch-merovingischer Friedhof aus dem 5. bis 8. Jahrhundert bloßgelegt. Bereits wurden über 20 Gräber, die mit den verschiedensten Totenbeigaben ausgestattet waren, aufgedeckt. Die Funde kamen zum großen Teil in das Paulus-Museum nach Worms. — Der Kunsthistoriker Gustav Ludwig ist in Venedig am 16. Januar gestorben. — Die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik findet in Mannheim vom 25. bis 27. September statt.

Gerichtsverhandlungen.

Reichsgericht.

Leipzig, 17. Jan. Das Schwurgericht in Nordhausen hat am 9. November v. J. den Buchhalter Georg Curtius wegen Mordes zum Tode verurteilt. Er hat am 4. Februar v. J. in Lutter im Eichsfelde die Witwe Matilde Günther, zu der er in heftiger Liebe entbrannt war, aus Eifersucht ermordet, indem er sie erdrosselte und ihr dann den Hals mit seinem Taschenmesser durchschnitt. Seine Behauptung, die Getötete habe das ausdrückliche Verlangen an ihn gerichtet gehabt, sie zu töten, fand keinen Glauben; die Geschworenen haben die in Bezug hierauf gestellte Frage verneint. Auf die Revision des Angeklagten hob heute das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Schwurgericht zurück, weil eine kommissarische Zeugenaussage unrecht verlesen worden ist. Es handelte sich um eine Zeugin, welche längere Zeit vor der Hauptverhandlung vom Amtsgerichte Heiligenstadt kommissarisch vernommen worden ist, weil sie wegen ihres hochschwangeren Zustandes nicht imstande gewesen sein würde, die Reise nach Nordhausen zu machen. Das Reichsgericht vermißte die Feststellung, daß der Grund für die kommissarische Vernehmung zur Zeit der Hauptverhandlung noch bestand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050118049/fragment/page=0001

— Die Strafkammer in Dessau verurteilte den ehemaligen Kassierer Werner von der Zuckerfabrik des Alten Rheinischen Aktienvereins für Zuckerfabrikation in Köln Dormagen wegen Unterschlagung von 154,000 M. zu zweijährigem Gefängnis.

Provinzialnachrichten.

✠ **Schönebeck a. E.**, 17. Jan. [In der gestrigen Stadtverordnetensitzung] wurde zunächst über ein Ortsstatut der gewerblichen Fortbildungsschule, die nun auch von den jugendlichen Arbeitern besucht werden muß, beraten. Das Statut wurde genehmigt. Dann gab der Magistratsdirigent als Polizeiverwalter Mitteilung über Maßnahmen gegen die hiesige Gummifabrik Lins Pneumatic, durch deren Fabrikation die Luft in den nächsten Straßen verpestet wird. Die andere Firma Lins, auf demselben Grundstück, haben große Mengen Kanalschlamm aus Leipzig (wahrscheinlich aus den Latrinen) erworben und verarbeitet. Darob auch ein so entsetzlicher Gestank. Die weiteren Maßnahmen werden sich nun gegen die Gummifabrik richten. Heute wird zu diesem Zwecke der Gewerbe-Inspektor hier sein und mit dem Magistrat und Polizeiverwalter beide Betriebe einer Besichtigung unterziehen. — In nichtöffentlicher Sitzung wurden die Stadträte Gehrmann und Alte auf weitere sechs Jahre wiedergewählt.

* **Magdeburg**, 17. Januar. [Ein Unglücksfall mit tödlichem Ausgang] ereignete sich gestern abend auf dem Sterngelände. Der Kutscher Florian geriet beim Abfahren von Erde unter seinen Wagen, wurde überfahren und erlitt so erhebliche Verletzungen, daß er auf dem Transport nach der altstädtischen Krankenanstalt verstarb.

* **Salzwedel**, 17. Jan. [Unfall. — Bahnprojekte.] Auf dem Grundstück der Brauerei in der Altperverstraße wurde der Bierfahrer Renich von einem Bierwagen gegen die Wand gedrückt, sodaß er einen Schlüsselbein- und Rippenbruch und andere Verletzungen erlitt. — In Gardelegen fand eine öffentliche Versammlung der Bürger statt, die von rund 300 Personen besucht war. Es wurden die Bahnprojekte Gardelegen-Letzlingen-Neuhaldensleben und Gardelegen-Weteritz-Kalvörde-Flechtingen erörtert und schließlich folgender Antrag mit großer Stimmenmehrheit angenommen: „Die Versammlung ersucht den Vorstand des Bürgervereins, an den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung die Bitte zu richten, das Projekt Kalvörde-Flechtingen in wohlwollende Erwägung zu ziehen und nicht ohne weiteres über das Projekt Letzlingen-Neuhaldensleben abzustimmen."

* **Torgau**, 17 Jan. [Todesfall.] Heute vormittag ist Herr Postdirektor Winter nach längerem Leiden, das ihn vor etwa 1/4 Jahre auf das Krankenlager warf, gestorben.

* **Tommitzsch**, 17 Jan. [Feuer.] Kaum hat sich die Aufregung, welche der letzte Brand verursacht hat, gelegt, so schreckten heute morgen 1½ Uhr schon wieder die Töne der Nebelhörner die hiesigen Einwohner aus ihrer Ruhe. Die mit Stroh gefüllte Scheune des Ackerbürgers G. Poyda stand in hellen Flammen. Bald ergriffen die hell lodernden, feurigen Zungen die angrenzenden Scheunen des Ackerbürgers Fichte und des Tischlermeisters Töpfer und äscherten auch in kurzer Zeit die anstoßenden Stallgebäude der Genannten ein. Reiche Nahrung fand das gefräßige Element in den mit Stroh, Getreide, Nutzholz und Heizungsmaterial angefüllten Gebäuden, sodaß den Besitzern ein empfindlicher Schaden erwachsen ist. Sämtliches Vieh wurde gerettet. Einige landwirtschaftliche Maschinen und Geräte wurden vernichtet. Als ein Glück muß es bezeichnet werden, daß bei dem herrschenden Ostwinde die Flammen dem freien Felde zugeweht wurden, wodurch ein wirksames Eingreifen der Feuerwehr ermöglicht und größeres Unglück verhütet ward. Auch bei diesem Feuer vermutet man Brandstiftung.

* **Könnern**, 16. Jan. [Tödlicher Sturz.] Gestern abend stürzte der 62 Jahre alte Arbeiter Karl Kühne in die Uterower Steinbrüche und zog sich tödliche Verletzungen zu. Bereits während des Transports nach seiner Wohnung starb der Unglückliche.

* **Ilfeld**, 17. Jan. [Aus dem Schlitten geschleudert.] Bei einer Sportschlittenfahrt wurde der Gerichts-Referendar Martin Zwick von hier vom Schlitten gegen einen Steinhaufen an der Chaussee geschleudert und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung. Der Verunglückte wurde im nahen Hotel „Netzkater" untergebracht.

* **Jena**, 17. Jan. [Ein merkwürdiger Prozeß] wird nächstens zur Verhandlung kommen und in der wissenschaftlichen Welt Aufsehen erregen. Friedrich Krupp hat einige Jahre vor seinem Tode 30,000 M. gestiftet, um damit die besten Arbeiten über die Nutzanwendung der Entwicklungslehre auf Gesetzgebung und Sozialpolitik zu belohnen. Auf das im Jahre 1900 erlassene Jenaer Preisausschreiben: „Was lernen wir aus den Prinzipien der Deszendenztheorie in Beziehung auf die innerpolitische Entwicklung und Gesetzgebung der Staaten?" sind dann etwa 60 Arbeiten eingereicht worden, den 1. Preis erhielt ein Arzt, Dr. Schallmeyer, der 2. wurde unter 3 Bewerber verteilt, der 3. wurde dem Herausgeber der „Politisch-Anthropologischen Revue" Dr. L. Woltmann zuerkannt. Dieser fühlte sich dadurch zurückgesetzt, da er in den ihm vorgezogenen Arbeiten keine Förderung des angeregten Problems erblicken konnte. Mehrere anerkannte Forscher stimmen ihm in diesem Urteil bei. Woltmanns Arbeit sei die einzige, die das anthropologische Moment der Frage erfaßt habe. Von den Preisrichtern haben Häckel und Ziegler sich auf Woltmanns Standpunkt gestellt, sie sind jedoch überstimmt worden. Trotz Häckels Abmahnung, der nichts „außer Staub und Streit" herauskommen sah, hat Woltmann die Sache vor die Oeffentlichkeit gebracht und in seinem obengenannten Blatt dem Geh. Regierungsrat Conrad in Halle Begünstigung von Schülern, dem Historiker Prof. Diettrich Schäfer einseitige Voreingenommenheit, Kleinlichkeitskrämerei usw. vorgeworfen. Schließlich ist er zu so schweren Beleidigungen gekommen, daß Prof. Conrad Klage erhoben hat.

* **Gera**, 17. Jan. [Der Bier- und Kaffeekrieg] der hiesigen Vergnügungsvereine gegen den Gastwirteverein wird wahrscheinlich ein positives Ergebnis nicht haben. Das Gesuch der Vereine an den Stadtrat, den Brauereien aufzugeben, ihre erste Sorte zu färben, ist insofern hinfällig, als die in Betracht kommenden Brauereien ihren Sitz außerhalb Geras haben. Der Stadtrat will aber bei dem Landrate anregen, daß die Fässer entsprechende Auszeichnungen erhalten. Zudem hängt in jedem Lokale ein Plakat aus, was für Bier und zu welchem Preis es verschänkt wird. Wenn trotzdem Betrügereien vorkommen, so ist dagegen die Polizei machtlos.

* **Eisenach**, 17. Jan. [Ein Einbrecher-Trio] wurde gestern von unserer Polizei dingfest gemacht. Es sind drei im letzten Jahre schulpflichtige Bengel, die aber in ihrem verbrecherischen Treiben schon Schule gemacht haben. Sie können es noch zu einem „Schinderhannes" oder „Rinaldini" bringen, wenn sie auf der schon in so frühem Alter beschrittenen Laufbahn vorwärts schreiten. Von einem Schulbesuch war in letzter Zeit bei ihnen nicht mehr die Rede; sie ließen sich auch im Elternhause nicht sehen und gaben bald hier, bald dort ihre Visitenkarte ab. Zirka zehn raffiniert ausgeführte Diebereien werden den Spitzbuben zur Last gelegt. Vorläufig wird man ihnen, da sie das strafmündige Alter erreicht haben, Gelegenheit geben, ihrem verbrecherischen Treiben hinter schwedischen Gardinen nachzudenken.

* **Weida**, 17. Jan. [Ausgebrochen.] **Aus dem hiesigen Gefängnis ist gestern der auf Grund eines Haftbefehls des Kgl. Untersuchungsrichters in Bautzen wegen Betrugs und Urkundenfälschung in Untersuchungshaft befindliche Gärtner Franz Nitsche aus Einsiedel entsprungen.**

* **Hirschberg i. S.**, 17. Jan. [Erfroren.] Am Sonntag morgen fand man an der Straße von Hirschberg nach Hof unterhalb der Juchhöh einen Erfrorenen. Im Gasthof Juchhöh, wohin man ihn gebracht hatte, erkannte man in ihm den Schuhmacher D. aus Töpen (bayerisch), der am Nachmittag in Hirschberg Einkäufe gemacht, in Juchhöh eingekehrt und auf dem Weg nach Hause wahrscheinlich vom Schlage getroffen oder bei dem noch herrschenden Schneesturme im hohen Schnee ermattet war. Versuche, ihn wieder ins Leben zurückzurufen, blieben erfolglos.

Vermischtes.

Kaiserdenkmal in Elbing. Der Kaiser genehmigte die Ausführung des Kaiser-Wilhelm I.-Denkmals in Elbing nach dem Entwurf von Professor Haverkamp.

In der Angelegenheit des Festungsgefangenen Hüssener werden jetzt von halbamtlicher Seite Mitteilungen über das Ergebnis der Untersuchung gemacht, die den in der Oeffentlichkeit verbreiteten Erzählungen über das Festungsleben Hüsseners auf den Grund gehen sollte. Danach hat Hüssener, der verbotswidrig im Besitze eines photographischen Apparates war, Ende Oktober v. J. eine Blitzlichtaufnahme von sich und seinen Mitgefangenen gemacht. Die Aufnahme fand in seiner Gefangenenstube statt, aber nicht nach einem Trinkgelage, vielmehr ist die Staffage — leere Wein- und Limonadenflaschen — für die Aufnahme zusammengetragen worden. Die Zimmerdekoration auf dem Bilde ist vollständig erfunden. Die Tapeten und Palmen sind eingezeichnet. Dann wird festgestellt, daß dem Festungsstuben-Gefangenen Hüssener keinerlei Vergünstigungen gegenüber den anderen Gefangenen zuteil geworden sind. Gerade ihm ist nur selten, und nur, wenn es unbedingt notwendig erschien, die Genehmigung zum Besuch von Koblenz erteilt worden. Hierbei handelte es sich in der Regel um die Konsultation eines Augenarztes. Urlaub hat Hüssener nur durch die zuständige Staatsanwaltschaft in Neuwied erhalten, und dieser Urlaub ist ihm nur auf Grund eines ärztlichen Gutachtens wegen eines ernstlichen Augenleidens erteilt worden. Selbstverständlich kommt ein solcher Urlaub nicht auf die Strafzeit in Anrechnung. Festgestellt ist weiter, daß Hüssener einmal den Kirchenurlaub mißbraucht hat, indem er in einem Koblenzer Hotel eingekehrt ist. Sonntäglicher Frühschoppengast dort ist er niemals gewesen. Wegen der erwähnten Verstöße gegen die Stubengefangenenordnung — Mitnahme eines photographischen Apparates und einmaliger Besuch eines Lokals — ist Hüssener, wie wir bereits meldeten, nach Weichselmünde versetzt worden.

Vermächtnis. Die verstorbene Witwe de Limon vermachte der Stadt Düsseldorf 115,000 Mark.

Automobilunfall. Der Automobilfabrikant Fritz Opel aus Mainz ist mit seinem Automobil am Mittwoch auf der Straße zwischen Bischofsheim und Gustavsburg gegen eine Telegraphenstange gefahren. Die Insassen flogen hinaus; der Chauffeur erlitt lebensgefährliche Verletzungen und wurde nach Mainz ins Spital gebracht, wo er sofort einer Operation unterzogen werden mußte. Opel selbst ist geringfügig verletzt.

Selbst gestellt. Der Direktor Karl Inderfurth von den Jülicher Lederwerken hat sich in Aachen der Staatsanwaltschaft gestellt.

Erfroren. Aus dem sächsischen Erzgebirge werden mehrere Todesfälle durch Erfrieren gemeldet.

Heftiger Sturm. An der Küste Südfrankreichs herrscht heftiger Sturm. In Marseille und in Cette laufen zahlreiche Meldungen über Schiffsunfälle ein. Der von Cohonou (Sklavenküste) in Marseille eingetroffene Dampfer „Marc" war stark beschädigt. Die im Hafen von Marseille liegenden Schiffe sichern ihre Verankerung.

Unglücksfälle. In dem Delmenhorst benachbarten Dorfe Barr erstach der Arbeiter Drewes seinen Bruder mit einem Brotmesser nach voraufgegangenem Streit. Drewes wurde verhaftet. — Beim Schlittschuhlaufen auf der dünnen Eisdecke des Harburger Hafens brachen zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, ein und ertranken. — Beim Schlittschuhlaufen auf den Düsselwiesen bei Düsseldorf brachen sieben Personen ein, zwei Kinder ertranken, die anderen wurden gerettet.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 17. Januar.

Eheschließung: Landgerichtsrat Karl Mathy und Ilse v. Ziegner (Advokatenweg 1 und Händelstr. 25).

Geboren: Stadtmissionar Emil Scheler S., Friedrich (Harz 10). Geschirrführer Richard Schaffernicht T., Martha (Große Wallstraße 38).

Gestorben: Landgerichtsrat a. D. Geh. Justizrat Hermann Grobe, 67 J. (Mühlweg 28). Fabrikarbeiters Friedrich Heinicke S. Karl, 8 J. (Wörthstr. 11). Direktors Dr. phil. Gustav Brandes T. Theodora, 2 Mon. (Seebenerstr. 16). Maurer Kar Brömme, 48 J. (Fleischerstr. 13).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 17. Januar.

Geboren: Tapezierer Arthur Renner S., Gustav (Domplatz 7) Lokomotivheizer Wilhelm Gärtner T., Gertrud (Freiimfelderstraße 120). Postboten Paul Füchsel T., Ella (Mauerstr. 15). Zimmermann Karl Brömme T., Else (Klinik). Maurer Paul Deetz T., Hedwig (Hirtenstr. 6). Buchhalter Walter Tümmler T., Elfriede (Freiimfelderstr. 35). Lehrer Adolf Roß T, Hedwig (Taubenstr. 24). Arbeiter Emil Kraft S., Oskar (Schmiedstraße 20).

Gestorben: Witwe Katharine Schmidt geb. Frankenberg, 64 J. (Mauerstr. 16). Formers Karl Haring S. totgeb. (Klinik). Trichinenschauer Friedrich Wagenführ, 54 J. (Klinik).

Auswärtige Aufgebote.

Arbeiter Adolf Kohl u. Anna Griesch (Diemitz u. Halle). Maurer Albert Dönau u. Therese Schlennstedt (Nietleben). Sattler Friedrich Wiese u. Auguste Kühne (Leipzig-Gohlis u. Leipzig)

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

19. Januar: Wolkig, bedeckt, Frost, rauher Wind.
20. Januar: Milder, lebhafter Wind, Niederschläge.
21. Januar: Vielfach heiter, Frost zunehmend.

Meteorologische Station zu Halle.

	17 Januar (9 Uhr 12 Min. ab).	18 Januar (7 Uhr 12 Min. mrg.).
Barometer Millimeter	747 4	747,9
Thermometer Celsius	−6,7	−8,1
Rel. Feuchtigkeit	86 %	85 %
Wind	SO 2	SO 2

Maximum der Temperatur am 17 Januar: —1 8 C.
Minimum in der Nacht vom 17. zum 18 Januar: —8,7 °C
Niederschläge am 18 Januar 7 Uhr morgens 0,0 mm

Aus dem Geschäftsverkehr.

Mit einem für jeden Industriellen und Kaufmann sehr beachtenswerten Vorwort: „Die wirtschaftspolitische Lage am Ende des Jahres 1904" erschien soeben die neue Auflage pro 1905 des **Zeitungskataloges** der bekannten **Annoncen-Expedition Daube & Co.**, G. m. b. H., Köln, Breitestraße 107. In den ebenso interessanten, wie dem allgemeinen Verständnis angepaßten Ausführungen behandelt der Verfasser dieser Studie, die zurzeit vielfach verwickelt liegenden handelspolitischen Probleme der Gegenwart. Aus der Fülle der noch ihrer Erledigung harrenden Handelsvertrags-Fragen weiß unser Führer durch das wirtschaftspolitische Labyrinth geschickt dasjenige zu kristallisieren, was für die Kenntnis in weiteren Kreisen wünschenswert erscheint. Wie auch in früheren Jahren verdient der neue Katalog sowohl in Hinsicht auf glänzende Ausstattung, wie auf praktischen Wert für die weitverzweigten Kreise der mit dem Zeitungs- und Annoncenwesen in Fühlung stehenden Interessenten die aufmerksamste Beachtung und Anerkennung. Der neue Jahrgang 1905 erscheint wieder in der beliebten Form der Schreibmappe, wobei die Zugabe einer für immerwährenden praktischen Gebrauch bestimmten Notiz-Tafel bemerkenswert ist

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Generalstreik im Ruhrrevier.

Gelsenkirchen, 18. Jan. Eine von etwa 5000 Bergleuten besuchte Versammlung beschloß, sich dem Streik anzuschließen. Dadurch kommen auch die Gelsenkirchener Zechen, die bisher in der Mehrzahl noch förderten, zum Stillstand.

Essen, 18. Jan. Bei Altenessen, Neuessen und Carnap fanden bisher die meisten Ruhestörungen statt. Am gestrigen Tage wurden auf den Sammellisten der Streikenden allein in Essen 30,000 M. gezeichnet. — Bei Gladbeck in Hagen wurden 1800 Mann von zwei Stahlwerken wegen Kohlenmangels abgelohnt. Fünf Arbeitswillige wurden gestern im Revier von Streikenden gemißhandelt.

Essen, 18. Jan. Bei der heutigen Morgenschicht streikten 175,523 Mann auf 200 Zechen bezw. Schachtanlagen.

Breslau, 18. Jan. Oberschlesischen Blättern zufolge erhielt die „Deutschlandgrube" in Schwientochlowitz aus Westfalen ein Telegramm auf Kohlenbestellungen. Gestern gingen einige tausend Zentner Kohlen in das Ausstandsgebiet ab.

Newcastle, 18. Jan. Der Ausstand in dem Westfälischen Kohlengebiet fängt an, den Kohlen- und Frachtenmarkt hier zu beeinflussen. Der Kohlenhandel war heut aufgeregt; die Preise stellten sich höher, speziell für Bunkerkohlen, die in einigen Fällen um 1 Schilling per Tonne stiegen.

London, 18. Jan. Die Morgenblätter berichten über den Einfluß des westfälischen Arbeiterausstandes auf den englischen Kohlenmarkt. In Newcastle sollen gestern etwa 40,000 Tonnen Kohlen verkauft worden sein. Die Preise für Bunkerkohlen sind gegen vorige Woche um 1 Schilling 3 Pence gestiegen. Seit Freitag sind mehr als zwölf Dampfer gechartert. Die Frachtsätze sind bedeutend gestiegen. Auch in anderen Gegenden Englands steigt die Kohlenausfuhr und mit ihr der Kohlenfrachtpreis, namentlich auch der Bedarf an Schiffskohlen für die Hafenplätze Rotterdam, Hamburg und Emden.

Der Krieg in Ostasien.

Rußland und China.

Petersburg, 18. Jan. Die in Peking überreichte russische Note enthält, einer Tientsiner „Herald"-Meldung zufolge, scharfe Warnungen vor weiteren Neutralitäts-Verletzungen widrigenfalls die Besetzung Chinesisch-Turkestans durch russische Truppen erfolgen werde.

Im Roten Meer.

Perim, 18. Jan. Heute früh 6 Uhr passierten hier zwei große russische Kriegsschiffe und zwei Torpedoboote sowie zwei Schiffe der Freiwilligen Flotte in der Richtung auf Dschibuti.

Eisleben, 18. Jan. Der „Eisl. Ztg." zufolge hat die Ober-Berg- und Hüttendirektion der Mansfeldischen Kupferbergwerke in anbetracht des steigenden Kupferbedarfs und der Erhöhung der Kupferpreise eine abermalige Erhöhung der Schichtlöhne eintreten lassen.

Neustadt a. H., 18. Jan. Das liberale Wahlkartell in Bayern hat auch in der Pfalz Zustimmung gefunden. Der weitere Ausschuß des nationalliberalen Vereins der Pfalz beschloß einstimmig den Anschluß an das Landtagswahlprogramm des rechtsrheinischen Bayern. Die Jungliberalen der Pfalz haben sich noch nicht schlüssig gemacht.

Hamburg, 18. Jan. Mit der Abnahme des Oststurmes hat sich in der vergangenen Nacht der niedrige Wasserstand der Unter-Elbe etwas gebessert, so daß es mit dem Hochwasser gelang, die beiden Truppentransportdampfer „Lulu Bohlen" und „Hans Woermann" von Grund abzubringen. Die „Lulu Bohlen" konnte aus dem Hafen fortkommen, blieb aber bei Nienstädten auf Grund sitzen, während der „Hans Woermann" schon auf der Einfahrt zum Baakenhafen sitzen blieb. Wahrscheinlich wird es den Dampfern gelingen, mit der Nachmittagsflut abzukommen.

Hamburg, 18. Jan. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit: Wie wir erfahren, ist der Dampfer „Bengalia" an der Küste von Madagaskar auf Felsen geraten und gesunken. Die Mannschaft ist gerettet. Das Schiff scheint verloren zu sein.

Wien, 18. Jan. Das Prager Blatt „Politik" gibt das Gerücht wieder von dem bevorstehenden Rücktritt des Unterrichtsministers Dr. von Hartel und des Finanzministers Dr. Kosel. Hartel soll durch den Abgeordneten Bobrzynski, den früheren Vizepräsidenten des galizischen Landesschulrats, Kosel durch Dr. Spitzmüller, den Wiener Finanzlandesdirektor, ersetzt werden. Demgegenüber wird in unterrichteten Kreisen erklärt, daß im gegenwärtigen Augenblick jede Aenderung im Kabinett ausgeschlossen sei.

Wien, 18. Jan. Das „Fremdenblatt" erklärt die Meldung von der Erwerbung einer Kohlenstation auf einer Hinter-Indischen Insel für die österreichisch-ungarische Kriegs- und Handelsmarine für unbegründet.

Petersburg, 18. Jan. Heute legten die Arbeiter der französisch-russischen Werke die Arbeit nieder. Sie stellten die gleichen Forderungen auf wie die Arbeiter der Putilowschen Werke. Ruhestörungen sind bisher nicht vorgekommen. Die Polizei verhält sich abwartend. Den Arbeiter-Vertretern ist vom Polizeihauptmann die Zusicherung erteilt worden, daß sie nicht behelligt werden sollen.

Petersburg, 18. Jan. Heute vormittag haben auch die Arbeiter der Newsky-Schiffsbauwerft die Arbeit eingestellt. Die Lage ist ernst.

Belgrad, 18. Jan. Die vom Militärgericht über den Hauptmann Milan Nikolitsch wegen der Negotiner Affäre verhängte Strafe von 2 Jahren Gefängnis ist vom obersten Militär-Gerichtshof auf 10 Jahre Gefängnis erhöht worden.

Gegen Hautausschlag Obermeyers Herba-Seife.
Freiburg, 15. Mai 1902.
Hierdurch teile ich Ihnen mit, dass ich über die Seife meine grösste Zufriedenheit aussprechen muss; ich hatte einen leichten Hautausschlag, in 10 Tagen war derselbe von Obermeyers Herba-Seife geheilt. Achtungsvoll **Augusta Brückner.**
Z.h.i.a.Ap.,Drog u.Perf.St.50 ₰ u.1 ℳ Obermeyer & Co. G.m.b.H. Hanau

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050118049/fragment/page=0002
DFG

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bankverein Artern, Sprängerts, Bücher & Co in Artern. Von den zur Subskription aufgelegten 400 800 Mark neuen Aktien sind von den alten Aktionären 295 200 Mk. bezogen worden. Auf die zur freien Zeichnung verbleibenden 105 200 Mark sind für 747 605 Mark Zeichnungen eingelaufen. Die freien Zeichnungen erfahren somit nicht nur eine starke Reduktion, sondern ein großer Teil muß überhaupt gestrichen werden.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft Aken a. d. Elbe. In einer gestern in Coethen stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde von der Direktion der Abschluß per 1904, welcher einen Bruttogewinn von 75 524,50 Mark aufweist, vorgelegt und beschlossen, für 16. März nachmittags 3 Uhr in Rumpfs Hotel in Coethen die 14. ordentliche Generalversammlung einzuberufen. Letzterer soll die Verteilung von 3½ Prozent Dividende bei ausreichenden Abschreibungen und Rückstellungen vorgeschlagen werden.

Zwischen dem Verwaltungsrat der Schweizerischen Kreditanstalt und der Vorsteherschaft der **Bank in Zürich** ist, unter Vorbehalt der Ratifikation der beiderseitigen Generalversammlungen, eine Vereinbarung getroffen worden, gemäß welcher die Kreditanstalt den Aktionären der Bank in Zürich den Umtausch ihrer Titel in junge Aktien der Schweizerischen Kreditanstalt offeriert. Auf acht Aktien der Bank in Zürich oder nominal 8000 Fr. ex Dividende pro 1904 werden elf Aktien der Schweizerischen Kreditanstalt oder nominal 5500 Fr. mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1905 gewährt.

Elektrische Schnellbahnprojekte. Zu dem erwähnten Projekt einer elektrischen Bahnverbindung Köln — Düsseldorf hört die „Voss. Ztg.", daß schon seit längerer Zeit die Konzessionserteilung für den Bau dieser Strecke nachgesucht worden ist. In fachtechnischen Kreisen rechnet man bestimmt mit der Realisierung dieses Planes. Auch befindet sich das Projekt einer elektrischen Schnellbahn Frankfurt a. M. — Wiesbaden in Ausarbeitung. Bei dieser Gelegenheit sei noch auf den schon vor längerer Zeit bestehenden Plan einer elektrischen Verbindung der Städte Leipzig und Halle hingewiesen.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Akt.-Ges. Die Gesellschaft schlägt für das Geschäftsjahr 1904 eine Dividende von 9 Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahre vor. Der erzielte Reingewinn beträgt bei vorsichtiger Schätzung ca. 30 Millionen Mark, sodaß nach Abzug der Zinsen auf die Anleihen ein Betrag von etwa 28 Mill. Mark verbleibt. Es sind somit nach ferneren Abzug der Dividende, der Dotierung des Reservefonds u. s. w. mehr als 18 Mill. Mark verfügbar, welche zu Abschreibungen und zur Verstärkung der übrigen Reserven verwendet werden können. Der günstige Jahresabschluß ist durch erhebliche Mehreinnahmen auf verschiedenen Verkehrsgebieten, sowie dadurch herbeigeführt worden, daß zur Deckung der durch den Kampf mit der Cunardlinie entstandenen bedeutenden Unkosten die aus dem Gewinn des Jahres 1903 in Reserve gestellte Summe herangezogen werden konnte. In dem Jahresergebnis ist ferner der allgemein bedeutend überschätzte, in Wirklichkeit nur mäßige Gewinn enthalten, welcher sich bei dem Verkauf von 4 Dampfern gegenüber den, durch die starken Abschreibungen der letzten Jahre erheblich reduzierten Buchwerten dieser Schiffe ergeben hat. Die durch den japanisch-russischen Krieg veranlaßten Charter-Geschäfte sind, da sie beim Jahresabschluß noch nicht beendigt, bei der Abrechnung fast ganz unberücksichtigt geblieben.

Deutsche Celluloidfabrik in Leipzig. Die bereits im vorigen Jahre ausgesprochene Befürchtung in bezug auf eine weitere Steigerung sämtlicher Rohmaterialien ist eingetroffen. Kampfer- und Spirituspreise haben im abgelaufenen Geschäftsjahre eine noch nicht dagewesene Höhe erreicht, während die Verkaufspreise einen weiteren Rückgang erlitten. Das vorliegende gute Ergebnis war daher nur durch sparsame Fabrikation und Erhöhung des Umsatzes zu erreichen. Nach Abzug der bilanzmäßigen Abschreibungen in Höhe von 203 337,40 Mark und von 150 000 Mark Extraabschreibungen sowie einer neuen Zuweisung von 50000 Mk. zum Delkrederefonds ergab sich einschließlich des Vortrages aus 1902/03 von 111 161, 45 Mark ein Reingewinn von 601 734,25 Mark, der nach dem Beschluß der Generalversammlung zur Überweisung von 100 000 Mark an den Reservefonds, zur Vergütung von 69 868,75 Mark vertragsmäßiger Tantieme, zur Verteilung einer Dividende von 15 Proz. und zum Vortrag von 195 365,50 Mark verwendet wird. Es erhöhen sich damit die Gesamtreserven auf 625 000 Mark, das Selbstversicherungskonto auf 150 160,15 Mark und das Delkrederekonto auf 100946,35 Mk. bei einem Aktienkapital von 1 250 000 Mark und 637 500 Mark Obligationen. Die Dividende gelangt sofort zur Auszahlung.

In der Generalversammlung der **Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Naumann Akt.-Ges, Leipzig-Reudnitz** wurde zunächst der Bericht des Aufsichtsrats, der sein Amt niedergelegt hatte, entgegengenommen. Danach hatte der Aufsichtsrat versucht, das Unternehmen durch Vereinigung mit einem anderen oder durch sonstige durchgreifende Maßnahmen zu sanieren. Es wurden mehrere Offerten eingeholt. So erbot sich u. a. die Firma Eschebach & Schäfer in Leipzig, das ganze Unternehmen für bare Gewährung von 50 Proz. des Aktienkapitals zu kaufen. Ein weiteres Angebot der Firma Raphael Tuck & Sons in London ging dahin, daß für Übernahme des deutschen Verlagsgeschäftes einschließlich aller dazu gehörigen Vorräte, Steine etc. 250 000 Mark zu zahlen seien, und das Unternehmen verpflichtet sei, drei Jahre für die Firma Raphael Tuck & Sons, Ltd., in Lohn zu drucken, in diesen drei Jahren aber nicht in England und in Amerika für Rechnung anderer drucke. Die Firma Raphael Tuck & Sons, Ltd., sicherte dafür für das Jahr 1905 einen Minimaldruckauftrag von 400 000 M., für die Jahre 1906 und 1907 je einen solchen von 500 000 Mk. mit der Einräumung zu, daß Wezel & Naumann berechtigt sein sollen, auch in England und Amerika frei für andere zu drucken, falls die genannten Auftragssummen nicht erreicht werden sollten. Die Leipziger Filiale der Deutschen Bank, die Gläubigerin der Gesellschaft, teilte im weiteren Verlaufe der Unterhandlungen dem Aufsichsrate mit, es habe sich ein Syndikat von Aktienbesitzern gebildet, das über mehr als 300 000 Mark Aktien verfüge und welch der Deutschen Bank vertreten werde. Namens dieses Aktiensyndikats wurde von der Deutschen Bank erklärt, daß das Syndikat keinesfalls seine Genehmigung zu der vom Aufsichtsrate beabsichtigten Veräußerung des Verlagsgeschäftes geben werde. Es wurde von ihr darum gebeten, daß unverzüglich eine Generalversammlung einberufen werde und in dieser zwei Mitglieder des Aufsichtsrates ihr Amt niederlegen möchten; das Syndikat beabsichtige, den Direktor Schulz von der Leipziger Filiale der Deutschen Bank und den Kaufmannn Löwenheim in Firma Eschebach & Schäfer in den Aufsichtsrat zu wählen, letzteren insbesondere, um einen Fachmann im Aufsichtsrate zu haben. Das hat, da die Ansichten des Aufsichtsrats mit denen der Mehrheit der Aktionäre nicht in Einklang zu bringen waren, den Aufsichtsrat veranlaßt, sein Amt niederzulegen. In der Diskussion erwiderte auf die Angriffe des Rechtsanwalts Dr. Mittelstädt, wonach alle Sanierungspläne des Aufsichtsrates von der Deutschen Bank durchkreuzt worden seien, Regierungsart Dr. Schönfeld im Namen des von der Deutschen Bank vertretenen Konsortiums mit ausführlichen Erläuterungen und Aufklärungen über die Beschränkung des Kredits der Gesellschaft durch die Deutsche Bank; es habe der Deutschen Bank aber ganz fern gelegen, Löwenheim in den Aufsichtsrat zu bringen. Das Mitglied des Aufsichtsrates Karl Junghanss erklärte, es wäre schon möglich gewesen, die Gesellschaft durch die vorgeschlagene Sanierung lebensfähig zu erhalten; von einer verlustbringenden Verbindung mit der Firma Tuck & Sons könne nicht die Rede sein. Im Namen der Deutschen Bank verwahrte sich des weiteren Justizrat Dr. Rosenthal gegen den Vorwurf einer von dieser ausgesprochenen Drohung und gegen die Behauptung, die Bank habe das Unternehmen in seiner Ausdehnung zu knebeln beabsichtigt, worauf Dr. Ad. Geibel nochmals kurz den Standpunkt des Aufsichtsrats präzisierte und Mr. Tuck aus London das Geschäftsverhältnis seiner Firma zu der Gesellschaft Wezel & Naumann erläuterte. Nach einer weiteren unerheblichen Debatte wurde der neue Aufsichtsrat gewählt. Seine Mitglieder sind Fritz Vogel in Chemnitz, Erich Schulz, Direktor der Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Paul Löwenheim, Carl Ernst Pöschel und Alfred Hoffmann, sämtlich in Leipzig. Ein Aktionär legte Protest gegen die Wahl von P. Löwenheim ein. (Leipz. Tgbl.)

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 17. Jan. abends + 2,60. 18. Jan. morgens + 2,00.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 14. Januar.

Berlin, 17. Januar.

Aktiva.

1.	Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde u. an Gold in Barren oder ausl. Münzen), das Kilogr. fein zu 2784 M. berechnet	M. 1 016 625,000	Zun.	47,725,000
2.	Bestand an Reichskassenscheinen	„ 22,317,000	Zun.	2,167,000
3.	„ an Noten anderer Banken	„ 24,868,000	Zun.	7,526,000
4.	„ an Wechseln	„ 785,537,000	Abn.	62,614,000
5.	„ an Lombardforderungen	„ 52,996,000	Abn.	42,945,000
6.	„ an Effekten	„ 170,071,000	Abn.	11,975,000
7.	„ an sonstigen Aktiven	„ 97,721,000	Abn.	13,629,000

Passiva.

8.	das Grundkapital	M. 179,979,000	Zun.	33,000
9.	der Reservefonds	„ 64,804,000	Zun.	14,000
10.	der Betrag der uml. Noten	„ 1,348,394,000	Abn.	96,312,000
11.	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„ 532,831,000	Zun.	21,801,000
12.	die sonstigen Passiven	„ 44,056,000	Zun.	719,000

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröff Term	Anm. Frist	1. Gl. Vers.	Prüf. Term.
Winkler & Guzenda	Bremen	Bremen	9. 1.	15. 2.	3. 2.	10. 3.
Dessau & Co., Komm.-G. f. Kartonagenfabrikation etc.	Dresden	Dresden	7. 1.	30. 1.	10. 2.	10. 2.
C. J. W. Bonitz, Kaufm.	Brunsbüttelhafen	Eddelak	9. 1.	9. 4.	4. 2.	22. 4.
Behrens mech. Weberei Aktien-Gesellschaft	Einbeck	Einbeck	6. 1.	6. 2.	28. 1.	4. 3.
H. Theod. Morgenstern Zigarren-Fabrikant	Frankenberg i. S.	Frankenberg i. S.	7. 1.	1. 3.	31. 1.	17. 3.
Elis. Küppers, Wwe.	Gelsenkirchen	Gelsenkirchen	7. 1.	10. 2.	7. 2.	21. 2.
F. X. Draude, Schlachter	Hamburg	Hamburg	9. 1.	15. 2.	1. 2.	1. 3.
Beisler & Reis, off. Hdl.-Ges., Kfm. Ferd. Beisler und Kfm. Karl Reis	Hanau	Hanau	7. 1.	1. 2.	1. 2.	15. 2.
J. Weidner i. F. Erhardt Weidner, Charkutier	Hof	Hof	7. 1.	28. 1.	21. 1.	11. 2.
A. M. Gehrmann Schnittwaren-Geschäft	Leipzig-Reudnitz	Leipzig	9. 1.	14. 2.	31. 1.	27. 2.
E. Cl. Kunze, Band- und Eisenmöbelfabrikant	Oederau	Oederau	7. 1.	31. 1.	3. 2.	17. 2.
M. G. Böhme Materialien etc.-Handlung	Neugraupa	Pirna	7. 1.	28. 1.	4. 2.	16. 2.
Philippi & Cetto & Ernst Cetto, Fabrikbesitzer	Stromberg	Stromberg	9. 1.	1. 3.	7. 2.	21. 3.

Handels-Literatur.

Effekten-Notiz-Kalender für 1905. Die Bankfirma Rosenbaum und Wolf in Hamburg bringt jetzt ihren neuen Effekten-Notiz-Kalender zum Versand, der in übersichtlicher und zweckmäßiger Anordnung alles das bringt, was für Besitzer von Wertpapieren von Wichtigkeit zu wissen ist. U. a. gibt er auch Kenntnis über die im Vorjahre bei den verschiedenen Gesellschaften eingetretenen Veränderungen. Der Kalender wird auf Verlangen kostenfrei zugestellt.

Produktenbörse.

Berlin, 18. Januar.

Weizen 1000 kg Mai 180,25, Juli 181,25, Sept. —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 146,75, Juli 148,25, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 140,50, Juli 141,50 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 116,00, Juli 116,25 M.
Rüböl 100 kg Mai 44,80, Okt. 45,70, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Der wenn auch gelinder auftretende, immer noch anhaltende Frost hat im heutigen Verkehr entgegen der schwächeren Auslandsberichte die Tendenz befestigt. Bei stabilen Auslandsforderungen für Weizen und Roggen und mäßigem Inlandsangebot blieben die Preise behauptet. Hafer wird in Kähnen mehr offeriert. Lokoabsatz regelmäßig. Mais und Rüböl ruhig. Spiritus nicht gehandelt.

Zucker.

Magdeburg, 18. Jan. [Telegr.] Kornzucker. 88 proz. ohne Sack 15,75—15,90. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 13,10—13,30, ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß 25,75 M. — Kristallzucker I. mit Sack 25,70. Gem. Raffinade mit Sack 25,45—25,70. Gem. Melis mit Sack 24,95—25,20, ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Januar 32,00 Gd., 32,40 Br., —,— bez., per Februar 32,10 Gd., 32,30 Br., —,— bez., per März 32,35 Gd., 32,50 Br., —,— bez., per Mai 32,75 Gd., 32,85 Br., —,— bez., per August 32,95 Gd., 33,00 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. —,—. Fest.

Hamburg, 18. Jan. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Ussance, frei an Bord Hamburg per Januar 32,10, per März 32,40, per Mai 32,70, per August 32,95, per Oktober 24,65 per Dezember 23,75. Fest.

Metalle.

Eisleben, 17. Jan. Mansfelder MR. A. Kupfer 143 – 146 per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt, netto Kasse. Preis vom 9. Jan 142—145 M.

New York, 17. Jan. Zinn 29,25—29,62, Kupfer 15,50 Doll.

Stroh. Heu etc.

Halle, 18. Jan. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal.] Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2,25–2,50). Maschinenstroh f. Papierfabriken, Roggenstroh 1,70, Weizenstroh 1,60, zu Streuzwecken 1,75 (2,00), Breitdrusch 1,80. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4,50 (5,00), fremde Sorten, holländische oder bayrische 3,50-4 (4-4,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 4,25-4,50. (5,00), fremde Sorten, holl. u. französ. — —, (— —) Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,15, im einzelnen vom Lager hier 2,65.

Kursnotierungen

vom 18. Januar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl	8 T.	169,30bzB
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,15bzB
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,25bz
London	1 L. St.	8 T.	20,435bz
do.	do.	3 M.	20,29G
New-York	1 Doll.	vista	4,1875G
Paris	100 Fr.	8 T.	81,35B
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,10B
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05G

Banknoten.

Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,45bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,40bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,35bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,35bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,10B
Russische „	p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,10bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	101,90bzG
do. do.	3½	101,80G
do. do.	3	90,00bzB
do. do. ult.	3	— —
Preuß. Konsols, conv.	3½	102,00bzG
do. do	3½	102,00bzG
do. do.	3	90,00bzG
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,40B
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,40bzB
Hamb. Staatsrente	3½	101,80bzG
Sächs. do.	3	88,40bzG
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,40G
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,90bz
Erfurt. do. 93, 01 I. II	4	102,70G
do. do. 98, 01 III	3½	98,80G
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,70B
do. do. 1886, 92	3½	99,60G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,80G
do. do. 1875, 80, 86,	3½	99,80bz
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	103,25bzB
Münch. do. 1903, 1904	3½	98,70G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	98,40bz
Kur-u. Neum. Com.-O.	3½	99,80G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	103,10bz
do. do.	3½	99,80G
do. do.	3	88,40bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	99,80G
do. do.	3	87,90G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	95,50bzB
do. do. kleine	4½	95,75bz
do. äuß. Anl. 10/200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	94,70bz
do. do. 408 M	4½	94,70bz
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,90bz
do. do. kleine	5	100,75bz
do. Anl. v. 98, große	4½	92,90bzG
do. do. kleine	4½	92,90bzG
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	39,30bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,80bzG
Ital. Anl., neue strfr.	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,60bz
do. do. 100 L.	5	103,00bzG
Oesterr. Goldrente	4	101,60bz
do. Kronenrente	4	— —
Rumän. St.-Anl. v. 03	5	100,50G
do. amrt. Rente v. 98	4	88,60bzB
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	79,75bz
do. Staatsanl. v. 1902, uncv. b. 1915	4	90,40bzG
Serb. amort. Rente	4	78,25bzG
Spanische Anl., großer	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl.	4	88,25bz
do. unif. Anl. v. 1903	4	87,80bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	131,50bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,10B
do. do. 500er	4	100,50G
do. do. 100er	4	100,70bz
do. Kronen-Rente	4	98,80G
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	— —
Wien. Invest.-A. v. 02	4	101,00bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	90,80bzG
do. Handelsges.	8	165,90bz
do. Hyp.-Bank A.	0	113,20bzG
do. do. B.	0	145,80bzG
Bresl. Disk.-Bank	5½	117,00bzG
Com.-u. Disk.-Bank	6	121,75bzG
Darmst. Bk., Markst.	6	142,00bz
Dessauer Landesbank	4½	— —
Deutsche Bank	11	236,75bz
Diskonto-Gesellsch.	8½	194,30bz
Dresdner Bank	7	— —
do. Bankverein	5	107,25bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	— —
Mitteldtsch. Kredit.	5½	120,30bzG
Nationalbk. f. Deutschl.	5	129,60bz
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	214,00ult
Reichsbank	6,18	151,75bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	8	126,30G
Sächsische Bank	6	133,60G
Schaaffhaus. Bankv.	6	144,50bz
Wiener Bankverein	7	143,90bz

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	125,80bz
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,25B
Lübeck-Büchen	6½	— —
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	4	103,60bz
„ Lok.-u. Strassenb.	7	— —
Elektr. Hochbahn	3½	124,25bzG
Gr. Berl. Strassenb.	8	185,25bzG
Hamburg. Strassenb.	8½	184,70bz
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⁷/₅	129,10bz
Südöst.-St.-Bh., Lomb.	0	17,70bz
Baltimore-Ohio Sh.	4	103,60bz
Canada-Pac. Sh.	6	133,80bz
Luxemb. Pr. Henri	4	112,20bz
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	6	136,20bz
Norddeutscher Lloyd	6	110,50bz
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	112,75bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus	1	153,00bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	147,00bz
Patzenhofer	15	249,60G
Schönebg. Schl.-Br.	12	230,25bzG
Schultheiß-Brauerei	16	271,50bzG
Herkules-Br. Kassel	10	177,50bzG
Klosterbr. Röderhof	10	163,00bzG
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	213,25bz
Vereinsbr. Artern	4½	102,00B
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik Akt.-Ges. f. Anilinfab	12½	224,00bz
Adler Portl. Zem.-F	16	372,00bz
Allg. Berl. Omnib.-G	14	305,75bz
Allgem. Elektr.-Ges.	9	234,10bz
Anglo-Kont. Guano	6	109,25bz
Anhalt. Kohlenwerke	4	107,00B
Berl.-Anh. Maschinen	12	217,10bz
Berl. Elektrizit.-W.	9½	207,70bz
Berzelius	0	125,25bz
Beton-u. Monierbau	7	138,75bz
Bismarckhütte	16	305,00bzG
Bochumer Gusstahl	10	237,50bzG
Gebr. Böhler & Co.	9	238,75bzG
Braunsch. Kohlenwk.	9	199,00G
do. do. St.-Prior	10	217,00G
do. Zute-Spinn.	12	247,00bzG
Buderus Eisenw.	5	114,25bzG
Concordia Bergbau	18	307,50bzG
do. Spinnerei	15	217,10G
Consolidat. Schalke	28	515,00bzG
Cröllwitzer Papierf.	12	239,80G
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	31,50
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	117,25G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	320,50G
do. Kabelwerke	3	95,90bz
do. Waffen u. Munit	12	324,00bz
Donnersmarckh. conv	14	259,50bz
Dortm. Union, C. abg.	2	86,00bzG
do. do. Vorz.-A. D.	5	102,50bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	95,00bzG
Eilenb. Kattun	5	87,75bz
Eintracht, Bergw.	15	303,50bzG
Elekt. Untern. Zürich	7½	163,00bzG
Eschweiler Bergwerk	14	247,00bzG
Fraustädt. Zuckerf.	9	176,10G
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A	5	125,75bzG
Gelsenkirchen. Bgw	11	218,50bz
Georg-Marienhütten	3½	105,25G
do. do. St.-Pr.	5	124,50bzG
Ges. f. elektr. Untern.	3	136,75bz
Glauziger Zuckerf.	10	134,10bz
Hallesche Maschinen	9	329,05bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	95,10G
Harpener Bergbau	11	193,00bzG
Hartmann Maschinen	0	— —
Hasper Eisenwerke	8	214,00bzG
Heinrichshall Chem.	12	200,10G
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	158,00G
Höchster Farbwerke	20	394,75bz
Hörder Bergwerks St.-Pr., Lit. A	8	165,90bz
Huldschinsky	6	136,50bz
Kahla Porzellanfabr.	30	493,50bz
Kaliwerk Ascherleb.	10	164,00bz
Kirchner & Co.	7	166,80G
Köln-Mül. Bergw. cv.	0	92,00bzB
König Wilhelm conv.	12	— —
do. do. St.-Prior.	17	348,00bz
Körbisdorf. Zuckerf.	8	133,80bzG
Kronprinz Metall	20	— —
Lahmeyer & Co.	2½	132,90bz
Laurahütte	11	259,00G
Leopoldgrube	7	110,25bzB
Leopoldshall, St.-Akt.	2	89,00bzG
do. Prior.-Akt.	5	112,50bzG
Lübecker Masch.-Fb.	14	301,00bzG
Masch.-F. Buckau	3	140,10bzG
Mülheim. Bergwerke	8	185,50bzG
Neue Boden-Akt.-Ges.	10	149,00G
Nordd. Wollkämmer	10	160,00bz
Oberschl. Eisenbhnb.	5	147,40bzG
do. Eisenind. (Caro)	1/2	114,60bzG
do. Kokswerke	8	147,80bzG
Orenstein & Koppel	8	166,00bzG
Phönix, Bergbau	8	167,75bzG
Posener Spritfabrik	16	285,60bz
Rhein.-Nass. Bergw.	18	303,25bz
Rhein. Metallwaren	0	120,25bz
do. Vorz.-Akt.	0	193,10bz
Rhein. Stahlwerke	9	105,75G
Riebeck Montanw.	12½	221,00bzG
Rombacher Hüttenw.	8	213,00bzG
Rositzer Braunkohl.	14	247,90bz
do. Zuckerfabrik	8	— —
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	164,75G
do. do. St.-Pr.	0	112,50bzG
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	239,75B
Saline Salzungen	4	98,80G
Sangerh. Maschinenf.	8	229,00bzG
Schalker Gruben	32½	539,50G
Schles. Portl.-Cem.	7½	210,50bz
Schneider, Hugo	9½	155,00bzG
Schuckert Elektr.	0	140,00bz
Siemens & Halske	7	183,50bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	143,75bzB
Stettiner Chamotte, D.	18	314,00bzG
do. Vulkan	14	293,00bzG
Stöhr, Kammgarn	7	— —
Stolberger Zinkh.	6	186,30bzG
Südenburg Maschin.	17	103,80bz
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	— —
do. do. Vorz.-A.	0	102,25bz
Thüring. Salinen	1½	66,25G
Tittel & Krüger	6	114,00bz
U. d. Linden Bau-Ver	6	170,00bzG
Wegelin & Hübner	8	135,50bzG
Westeregeln Alkali	17	254,50bzG
Zeitzer Maschinen	7	196,25bzG

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	214,00	Bochum Gußstahl	239,10
Berliner Handelsges.	166,00	Dortmunder Union	86,25
Darmstädter Bank	142,25	Laurahütte	258,50
Deutsche Bank	237,00	Rhein. Stahlwerke	193,50
Diskonto-Kommandit	194,50	Gelsenkirchen Bergwerk	228,90
Dresdner Bank	139,90	Harpener	211,75
Nationalbank f. Deutschl.	129,50	Hibernia	— —
Schaaffhaus. Bankverein	145,60	Gr. Berliner Straßenb.	185,60
Lübeck-Büchen	—	Hamb.-Amer. Paketf.	137,40
Lombarden	17,60	Norddeutscher Lloyd	110,75

Tendenz: fest.

Leipziger Börse, 18. Januar.

Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	61,00	Leipz. Baumwollsp.	14	216,00
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00	do. Kammgarnsp.	4	158,25
Etzold & Kiedling, Kunstanstalt Akt.	15	218,00	do. Strickgarnsp.-A.	5	110,00
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	96,00	Mansfelder Kupfer	M40	960,00
do. Straßenbahn	1	99,00	Naumb. Braunk.-Akt.	10	183,00
do. Zuckerraffinerie	15	194,75	Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1050,0
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	173,75	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	104,50
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	98,25	Thüring. Wollgarnsp.	12	146,00
do. Elektrizitäts-W.	6	131,00	Zeitzer Par. u. S.-A.-G.	9	160,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050118049/fragment/page=0003

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

Lerne moderne SPRACHEN
in der Einzigen Original-
BERLITZ SCHOOL
in Halle,
Wilhelmstrasse 30, p.
Nur erste männl. Lehrkräfte.

Damen und Herren
jeden Standes und Alters, welche sich irgend einem Kontorberuf widmen wollen, erhalten eine gründliche und sorgfältige Ausbildung in sämtlichen Kontorfächern. Vollständige theoretische und praktische Ausbildung. Beginn zu jeder Zeit. Honorar mäßig. Stellennachweis. Pension. Prospekte gratis. Bücherrevisor **Carl Giesegunths** Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei **Flockenhaus, Mittelstraße 6** Einzelunterricht. Stellennachweis

Nachhilfe,
energisch, erfolgreich, **Mansfelderstraße 10, III.**

Offene Stellen

Männliche.

Ein junger Schreiber
mit flotter Handschrift gesucht **Keferssteinsche Papierhandlung.**

Suche
für meine Stellmacherei u. Wagenbauerei einen jüngeren Gehilfen und einen Lehrling. **Albert Rabitz**, Frankenhausen a/Kyffh., Bornstraße 187. z

Eine Drescherfamilie
und ein lediger Pferdeknecht zum 1. April gesucht. **H. Jung**, Insp., Fienstedt. c

Vorwerk Straußhof
sucht verheirateten Knecht u. Tagelöhner zum 1. April. **Storck.** Zentnau d. Rei. c

Ledige Pferdeknechte,
Burschen zum Anlernen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche ordentl. Hausdiener.
Meldungen vormittags. **Gustav Rensch** Poststraße 4.

Zu Ostern Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Bewerbungsgesuche an **Bader & Halbig.**

Für Fabrikkontor
Kaufmannslehrling gesucht. Off. unter **P. 1605** an die Exped.

Barbier- u. Friseurlehrling
Ostern unter günstigen Beding. gesucht. **Otto Stürze**, Friseur, Ludwig Wuchererstraße 75. c

Gärtnerlehrling
sucht unter günstigen Bedingungen **Herm. Berger** — Amerikaner — Handelsgärtnerei, Roitzsch bei Bitterfeld. c

Mechanikerlehrling
gesucht. **Otto Baumgartel**, Meckelstraße 4.

Schmiedelehrling
sucht Ostern **Otto Schubert**, Oberfarnstedt. z

Buchbinderlehrling
findet Ostern Stellung bei **G. A. Schmidt**, Hofbuchbinder, Talamtstraße 9.

Fleischerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, wird Ostern gesucht. **Albert Scharf**, Fleischermeister in Kötichau. z

Für meine Brot-, Weiß- und Kuchenbäckerei suche ich zu Ostern einen Lehrling aus achtbarer Familie. **L. Refert.** Bäckermeister, Halle a/S., Meckelstr. 22.

Bäcker- u. Konditorlehrling
sucht **F. Göricke**, Riemeyerstr. 15.

Einen Bäckerlehrling
stellt nächste Ostern ein **Otto Schmidt**, Altenburg S.-A., Kesselgasse 23. c

Schiffsjungen
sucht auf Segelschiffe. Man verlange Auskunft. **Ferdinand Paulsen**, Heuerbureau, Altona, Gr. Elbstraße 92.

Weibliche.

Zuverlässige Dame
zur Erledigung der Korrespondenz durch Stenogramm und Schreibmaschine, sowie einfacher Kontorarbeiten zum 1. April gesucht. Gefällige Handschrift und gute Schulbildung erforderlich. Angebote mit Photographien u. Zeugnisabschriften unter **C. 1593** an die Expedition.

Tüchtige Putzarbeiterin
bei freier Station und Familienanschluß gesucht. Offerten unter **B. 0368** an die Exped. c

2 zweite Putzarbeiterinnen,
sowie eine gewandte Verkäuferin für Modewaren in dauernde angenehme Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild nimmt an **Carl Waechter**, Pößneck in Thür. c

Gesucht:
Landwirtschafterinnen u. Lernende, Kochmamsells, Köchinnen bis 360 M., Mädchen für Küche und Haus für Halle und auswärts bis 300 M., einfache Jungfern und feine Stubenmädchen bis 300 M., Kindergärtnerinnen II. Kl. bis 300 M., Kinderfrauen, Hausmädchen für Güter. Frau **Marie Wantzlöben**, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Ein junges Mädchen
sucht zur Erlernung der Landwirtschaft zum 1. April **Rittergut Bonau** b. Teuchern, Kr. Weißenfels.

Suche Stubenmädchen,
Mädchen für einzelne Herrschaften. Frau **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Ein zweites junges
Stubenmädchen, das schon gedient hat, sucht zum 1. April **Frau Cl. Handt**, Rittergut Oberfarnstedt (Oberhof). c

Ein tüchtiges, gewandtes,
vorzüglich empfohlenes Mädchen zum baldigen Antritt gesucht. Frauenarzt Dr. **Kneise.**

Ordentl. Hausmädchen,
sowie ein 15—16 Jahre altes Kindermädchen zum 1. April gesucht. **Anna Holze**, Hornburg. z

Suche sofort
oder den 1. April ein junges, fleißiges Mädchen. Gastwirt **Fischer**, Schochwitz c

Ein ordentliches, ehrliches
Dienstmädchen sucht sofort oder 1. Februar Frau **L. Keitel**, Gerbstädt.

Saubere Aufwartung,
durchaus zuverlässig und ehrlich, gesucht **Reilstraße 82, I.** Meldung zwischen 1 und 3 Uhr.

Aufwartung
für den Vormittag gesucht **Beyschlagstraße 29.**

Stellen-Gesuche

Männliche.

Junger gebild. Landwirt,
mit besten Zeugnissen, der nur in intensiven Rübenwirtschaften tätig war (letzte Stellung selbständig), sucht zum 1. April 1905 möglichst selbständige Stellung, ev. günstige Pachtung. Offerten unter **Oo. 96** an die Exped. c

Maschinist.
Erfahrener, zuverlässiger, geprüft., gelernter Schlosser, mit Maschinen verschiedener Systeme u. Motoren, Kühlmaschinen, elektrischen Lichtanlagen vollständig vertraut, sucht, um sich zu verbessern, baldigst gleiche Stellung, oder als Maschinist auf größerem Werke oder Grube. Prima-Zeugnisse stehen zur Seite. **O. Storch**, Braunschweig, Goslarichestraße 26 c. z

Unverheir. Stellmacher,
42 Jahre alt, mit Werkzeug, sucht Stellung zu sofort auf ein Gut. Offerten an **E. Verdrow**, Halle a/S., Wöllbergerweg 23, II. Etage.

Weibliche.

Junges gebild., kräftiges
Mädchen, welches Lust hat, die Landwirtschaft zu erlernen, sucht passende Stellung zum 1. April. Gefl. Offerten unter **C. 0369** an die Exped. c

Suche für meine Tochter,
17 Jahre, groß und kräftig, gew. im Schneidern, zum 1. April Stellung in besserem Haushalt, wo sie sich im Kochen vervollständ. kann, jedoch nicht alle gröberen Arbeiten zu verrichten hat, ohne gegenseitige Vergütung. Offerten beförd. die **Roßleber Zeitung in Roßleben.**

Junges Mädchen
vom Lande sucht Stellung. Zu erfr. **Martinstraße 21, Hof II. l.**

Vermietungen

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Bäckerei
1. April zu vermieten. Offerten unter **B. t. 7472** an **Rudolf Mosse, Halle.** b

Wohnungen.

Bismarckstraße 29, II,
6 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör, vollständig renoviert, per 1. April zu vermieten. Näheres daneben bei **Schellbach.**

Dorotheenstraße 1a, III,
herrschaftliche Wohnung, 5 heizbare Zimmer, Zubehör. Näheres **I.**

Viktoriaplatz 6
herrschaftliche Wohnung, 5 Stuben, Küche, Speisekammer, Gas, Wasserkloiett, Garten mit Laube u. reichl. Zubehör, sofort **oder 1. April zu** vermieten.

Rudolf Haymstr. 8
(Ecke Südstrasse), Wohnung, bestehend aus 5 heizb. Zimmern, Gas, Balkon, Erker und allem Zubehör, für 1. April oder früher zu vermieten. Näheres **part. r.**

Zwei Wohnungen,
1. und 3. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder 1. April d. Js. zu vermieten. Preis 600 bezw. 500 M. **H. John**, Buchdruckerei, Harz 52.

Etagen-Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern u. Küche, sofort oder 1. April zu vermieten **Brunnenstraße 27**, Ecke der Wittekindstraße. c

Landsbergerstraße 56
5 heizbare Zimmer mit Zubehör sofort zu beziehen.

Am Güterbahnhof Nr. 1,
2. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, 380 M. per 1. April cr. an kleine Familie.

Delitzscherstraße 19
Wohnung, 4 heizbare Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten.

Wohnungen, Vorderhaus,
renoviert, sofort oder 1. April 1905 zu vermieten **Halberstädterstraße 9.**

Wohnungen,
Raffineriestraße 3, 280 M. Augustastraße 17, 160 M. per 1. April 1905. Näheres **Merseburgerstraße 168** Kontor links.

Breitestraße 19
per 1. April zu vermieten dritte Etage, 2 Zimmer, 1 Küche, 170 M. 2. Etage, Seitenflügel, 4 Zimmer, 1 Küche, 400 Mark.

Grünstraße 31
Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör 1. April zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Gut möbliertes Zimmer
auf Wunsch Pension **Sternstr. 4, II. l.**

Schlfst. f. Mädch. Blücherstr. 6, H. II.

Mietgesuche

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Fabrikräume, 500 qm,
zu mieten gesucht. Offerten unter **P. 1605** an die Exped.

Lagerraum
mit etwas Keller, Wohn- oder Kontorraum, per 1. Februar event. später gesucht. Offerten mit Preis und Größe unter **Vv. 103** an die Exped. erbeten.

Wohnungen.

Eine herrschaftl., abgeschl.
Parterre-Wohnung, etwa 4 Stuben, 2 Kammern, Innenklosett und sonstiges Zubehör, Balkon oder Veranda, wird zum 1. Juli von älterem Ehepaar gesucht. Offerten unter **5799 O.** an die Exped.

Beamtenfamilie
sucht in ruhiger Straße 5—6 heizbare Stuben, Bad, Innenklosett, reichl. Zubehör. Offerten **Kegel**, Große Wallstraße 19. z

Möblierte Wohnungen.

Anst. Dame sucht Nähe Bahnh. m. Z. f. einig. Tage. Off. G. 101 an die Exp.

Geldverkehr

40,000 Mark
sind auf erststellige feine Hypothek zu verleihen. Offerten unter **N. 0933** an die Expedition. z

15,000 Mark
will ich auf Acker oder Haus in Halle a/S., aber nur 1. Stelle, zum 1. April ausleihen. Offerten erbeten unter **K. 0930** an die Expedition. z

4—6000 Mark
möchte ich auf eine gute Hypothek ausgeben und erbitte Zuschriften unter **M. 0932** an die Exped.

30,000 Mark
werden auf I. Hypothek (mündelsicher) sofort oder 1. April zu leihen gesucht. 17,000 Mk. stehen noch dahinter. Offerten unter **F. 1596** an die Exped.

9000 Mark
auf erste Hypothek von Selbstgeber gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **B. z. 7747** an **Rudolf Mosse, Halle.** b

Grundstücke

Eckgrundstück
mit Toreinfahrt, Pferdestall, Mitte der Stadt, für Fleischer geeignet, da keiner am Platze, zu verkaufen. Offerten unter **W. 1589** an die Expedition.

In Cöthen
in der Ludwigstraße, nahe Bärplatz, gelegenes, gutverzinsliches Wohnhaus, großer Hof und Garten, Werkstatt, zu jedem Geschäft passend, bei 6—8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Angebote sub **S. 1585** an die Exped.

Kleines Haus
in Halle, am Stadt-Theater, passend zum Abvermieten, auch für Privatmann, zu verkaufen. Preis 12,000 M., Anzahlung 3—4000 M. — Flotter Gasthof, mit Tanzsaal, Kegelbahn und Schmiede, einzige in sehr gr. Dorfe, wo stets 3—4 Mann arbeiten, und 5 Morgen Acker, zu verkaufen. Preis 43,000 M., Anzahlung 10- bis 15,000 M. — Flotter Gasthof mit 16 Morgen Acker, Tanzsaal, Kegelbahn, bei Halle, zu verkaufen. Preis 45,000 M., Anzahlung 10—12,000 M. Näheres **C. Dörge, Auktionator**, Alter Markt 32, I. z

Mühlenverkauf.
Wegen unausgesetzten schweren körperl. Leidens meines Mannes verkaufe ich meine in flottem Betriebe befindliche Holländermühle, auch Dampfbetrieb, bei 5000 Mark Anzahlung. Dieselbe befindet sich in bester Geschäftslage. **Minna Räbiger**, Ziebigk bei Dessau.

Meine flotte Tischlerei
in großem Orte, 3 Gesellen ständig Arbeit, will ich mit sämtlichem Werkzeug, Hausgrundstück und 3½ Morgen Acker, wegen Krankheit verkaufen. Näheres **Ed. Schaaf**, Halle S., Trödel 18.

Aeltere Fleischerei
1. April mit allen Nebenräumen zu verpachten, event. Grundstück zu verkaufen. Näh. **Jägerplatz 4, I.**

Eine Fleischerei,
seit 7 Jahren im Betrieb, ist krankheitshalber sofort oder 1. April 1905 zu verpachten, ev. mit Grundstück zu verkaufen. Maurermeister **Gustav Jäger**, Eisleben.

Bäckerei-Grundstück,
Vorort Halle, mit 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen Preis 10,000 Mark. Mietsertrag ohne Bäckerei 350 Mark. **J. Glück**, Moritzkirchhof 12.

Achtung
für Fleischer und Gastwirte. Ich will meine Gastwirtschaft krankheitshalber verkaufen, auch passend für Fleischer, annähernd 100 hl Bierumsatz. Zu erfragen in der Expedition.

Meinen Gasthof
bei Halle, mit guten Gebäuden, etwas Acker und gutem Umsatz, will ich verkaufen. Offerten unter **Un. 102** in der Exped. niederzulegen.

Verkaufe
sofort meinen großen Gasthof mit großem Saal und Garten, viel Vereine, unter günstigen Bedingungen. Mein Gasthof ist brauereifrei, 2 Hypotheken 10- bis 15,000 Mk. Anzahlung. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [439

Landgasthof
in Industrie-Ort, gutgehend, mit 350 Hektoliter Lagerbier-Umsatz, zu verkaufen. Näheres bei **Lippold**, Prinzenstraße 19.

Landgasthof
zu kaufen gesucht. **A. Ritzer**, Halle a. S., Steinweg 4.

Verkäufe

Nußbaum-Pianino,
tadellos erhalten, nur 325 Mark. **B. Döll**, Große Ulrichstraße 33.

Pianino,
Nußbaum, gebraucht, billig zu verkaufen **Taubenstraße 7.**

Tafelförmiges Klavier
ist zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Fleischermeister **Taatz.**

Kassaschrank
für 130 M. zu verkaufen **Turmstr. 4.**

Größere Modell-Dampfmaschine zu verkaufen. 30 Mark, Ludwigstraße 22.

Backmulden Gr. Märkerstr. 23.

Dreiteilige Ackerwalzen,
in allen Längen und Stärken, auch mit Gerüst und Beschlag, liefert Zimmerei und Baugeschäft **Wilh. König**, Aken, Elbe.

Schuhmacher-Armmaschine,
gut erhalten, für 36 M. (vorm. obend) abzugeben **Allstedt**, S.-W., Schloßgasse 392. c

Butterformen Gr. Märkerst. 23.

Einen Hannov. Wallach,
165 cm hoch, zugfest, 10 Jahre alt, gibt billigst ab **R. Kreißler**, Zörbig.

2 leichte Pferde,
lammfromm und zugfest, stehen zum Verkauf **Rabutz Nr. 8.** c

Eine an der Kette
erzogene, zirka 3/4 Jahr alte Fuchshündin bin ich willens, aus Liebhaberei lebend zu verkaufen, event. zur Kreuzung an Hundezüchter. **Franz Hahn**, Heiligenthal. z

Vermischtes

Für meinen Verwandten,
Ingenieur, 30 Jahre, der in das väterliche Geschäft mit eintreten soll, suche ohne dessen Wissen streng solide Frau, am liebsten vom Lande, mit etwas Vermögen. Gefl. Zuschriften unter Zusicherung gewissenhafter Diskretion befördert unter **5787 B.** die Exped.

Musikaufträge
für **Klavier** und Geige **werden** entgegengenommen **Merseburgerstraße 47**, im Klempnerladen.

Hilfe gegen
Verstopfung, Stockung, Störung, Schwäche. Zimmer, Berlin, Diedenhoferstraße 3.

Monogramm-Stickereien
in Wäsche nach großer Musterauswahl inkl. Vorzeichnung übernimmt **Thomasiusstr. 8, III r.**

Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause **Rannischestraße 19 H. I r.**

Portemonnaie mit Inhalt
am Mühlweg gefunden. Abzuholen **Ludwig Wuchererstr. 81 Kontor.**

Silberne Damenuhr
Freitag den 13. auf dem Wege von Riemeyerstraße 2 bis Poststraße 1 oder in den Franckeschen Stiftungen verloren. Bitte abzugeben **Riemeyerstraße 2, III.**

Dienstag goldene Brosche
mit Brillant von Stadt-Theater, Alte Promenade bis Große Steinstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Große Steinstraße 46.**

Bohrmeister.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen in allen Tiefbohrverfahren durchaus bewanderten und zuverlässigen Bohrmeister. Offerten mit Lohnansprüchen, Angabe bisheriger Tätigkeit und Zeugnissen sind zu richten an

F. W. Strohbachsche Tiefbohrwerke
G. m. b. H.
Cöthen i. Anhalt.

3—20 Mk. tägl. könn. Personen jed. Standes verdien. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung 2c. Näh. **Erwerbscentrale in München 23.**

Vertreter

verlangt.
Geeigneter Herr, Kaufmann oder Ingenieur, welcher bei Behörden und Fabriken bekannt, wird zum provisionsweisen Verkauf v. **Wasserreinigungs-Apparaten** von einem großen Werke, welches bereits hunderte von Anlagen ausgeführt, gesucht. Offerten mit Referenzen sub **K. A. 1154** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Suche Vertretung in Kohlen für Halle und nächste Umgebung. Gefl. Off. unter **5800 P.** in d. Exp. d. Z.

Markthelfer gesucht.
Wir suchen zum sof. Antritt einen tücht., **verheirateten Markthelfer** mit tadellosen Zeugnissen bei gutem Lohne. Alter nicht über 30 Jahre.
Fr. Haensel & Haenert,
Kaffee-Groß-Rösterei.

Reisender-Gesuch.
Von einem älteren, bedeutenden Fabrikationsgeschäft wird zum baldigen oder späteren Antritt ein tüchtiger, erfahrener **Reisender** zu engagieren gesucht, der Thüringen und Provinz Sachsen, eventuell auch Königreich Sachsen längere Zeit bereist hat und bei der **Kolonialwaren- und Drogisten**kundschaft gründlich eingeführt ist.
Nur solche Bewerber, die wirklich bestens empfohlen, längere Zeit in einer Stellung tätig gewesen sind und die sich eine dauernde und gut dotierte Stellung zu erwerben beabsichtigen, wollen Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Beischluß von Photographie und Zeugnisabschriften unter **O. 3346** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, einsenden.

Für Comptoir suche p. 1. April cr. einen durchaus zuverlässigen
Kommis.
Flotter Stenograph bevorzugt. Off. u. **B. h. 7734** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, findet per 1. April in meiner **Lederhandlung engros** Stellung.
S. Neufeld,
Leipzigerstraße 88.

Zu Ostern
suche ich für meine Porzellan- u. Glashandlung engros & detail einen
Lehrling
mit guter Schulbildung unter sehr günstigen Bedingungen.
Louis Böker, Leipzigerstr. 7.

Für unsere **Material-, Manufaktur-, Kurz-, Eisen- und Ofenhandlung** suchen wir per sofort evtl. zu Ostern
2 Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen.
Eduard Letz & Co., G. m. b. H.,
Cönnern a. S.

Schlosserlehrlinge
suchen **Alb. Mohr & Co.,**
Magdeburgerstraße 57.

Kochlehrling
unter günst. Bedingungen gesucht im **Restaurant Hotel Preuß. Hof,**
— Halle a. S. —

Für mein **Delikatessen-Geschäft** suche zu Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Gustav Giesel,
vorm. **Hofl. Carl Grothe Nachf.,**
Weimar, Markt 22.

Als Lehrling
suchen für Ostern ds. Js. einen jungen Mann aus guter Familie und mit besserer Schulbildung
Gebr. Zorn,
Halle a. S.,
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Mechanikerlehrlinge
stellt ein Riemeyerstr. 24, Vaccani.

Bäckerlehrling
unter günstigen Bedingungen Ostern gesucht. **W. Starck**, Glauchaerstr. 56.

Mechanikerlehrlinge
sucht **H. Weber**, Alte Promenade 8.

Für mein **Herrenartikelgeschäft** und feine Maßschneiderei suche für Ostern
Lehrling aus achtbarer Familie.
Herm. Oetting.

J. Frl., a. anst. Fam., franz. Schweiz., i. Schneid. bewand. u. kinderlieb, wünscht sich i. Koch auszubild. Kl. Berg erwünscht. Gef. Off. u. L. E. 655 a. R. Mosse, Leipzig, erb.

Suche zum sofort. Antritt für mein Tapeten- u. Linol.-Gesch. tüchtige junge
Kontoristin.
Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter **E. E. 5594** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20. I.

Für mein hiesiges Posamenten-, Woll- und Weißwaren-Geschäft suche ich p. sof.
zwei Fräulein
zum Lernen. Zu melden
Markt 6 im Laden.

Eine in feiner Küche, Federviehzucht und Wäsche erfahrene Mamsell, die mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. April gesucht. Gehalt 300 M.
Rittergut Oberfarnstedt.
Frau Cl. Handt.

Dienstmädchen,
nicht unter 16 Jahren, per 1. März **gesucht.** Meldungen mit Buch und Zeugnis **Kronprinzenstraße 7, p.**

Damen finden unter strengster Verschwiegenheit liebev. Aufn. Hebamme **Köhlers, Berlin,** Boyenstraße 4.

Damen bess. St. i. diskr. Verh. finden liebev. Aufn. m. voll. Pens. zu mäß. Pr. Fr. **M. Boitz,** Teichwolframsdorf i. Th.

Dam. find. frdl. Aufn. (diskr.) Böllberg 6. Bahnanschl., Badeeinr. F. Röhrig, Heb.

Rat, sichere Hilfe in Frauenleiden. Krankenpfleg. Frau **Kratzenberg, Berlin,** Oranienburgerstraße 58.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050118049/fragment/page=0004